

Bürgschaftsbanken als Instrument zur Überwindung von Kreditrationierung in Deutschland?

Eine empirische Untersuchung in den Ländern Brandenburg und Berlin

von
Dirk Kramer, Ralf Jasny

1. Auflage

Bürgschaftsbanken als Instrument zur Überwindung von Kreditrationierung in Deutschland? – Kramer / Jasny

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

ibidem 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 89821 878 8

Gliederung

1) Einleitung	1
2) Literatur über Bürgschaftsbanken und Feldforschung	3
3) Einführende und theoretische Überlegungen zu der Institution Bürgschaftsbank	7
3.1 Grundlegende Begriffe und Einordnung der Institution	7
3.1.1 Abgrenzung der Bürgschaftsbank zu anderen Institutionen	7
3.1.2 Überblick über die Entscheidungsorgane der Bürgschaftsbank	10
3.1.3 Bürgschaften und Garantien	11
3.2 Ökonomische Funktionsweisen der Bürgschaftsbank und die Eigenlogik dieser Institution	18
3.2.1 Die Bürgschaftsbank als Teil des Finanzsystems	18
3.2.2 Die beteiligten Akteure der Bürgschaftsbank	21
3.2.3 Parallelen zwischen der Bürgschaftsbank und der Versicherung	24
3.2.4 Ruinwahrscheinlichkeit einer Bürgschaftsbank	27
3.3 Theoretische Überlegungen zur Notwendigkeit einer Bürgschaftsbank	30
3.3.1 Das Problem der Kreditrationierung	31
3.3.2 Kreditgarantiesysteme als Lösung von Marktversagen	37
3.3.3 Systemische Intelligenz	42
4) KMU-Finanzierung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Region Berlin-Brandenburg	45
4.1 Haben KMU in Deutschland Finanzierungsprobleme?	45
4.2 Besonderheiten in den neuen Ländern und in der Region Berlin-Brandenburg	48

5) Bürgschaftsbanken in Berlin und Brandenburg – ein Überblick	57
5.1 Ergebnisse einer aktuellen Studie über Bürgschaftsbanken in Deutschland	57
5.2 Kennzahlen und Aktivitäten der Bürgschaftsbank Brandenburg	59
5.3 Entscheidungsorgane und Entscheidungsprozesse	66
6) Anreizmechanismen und Informationsgewinnung in dem System Bürgschaftsbank in Berlin und Brandenburg	71
6.1 Die Interessen der KMU	71
6.2 Die Kammern und Verbände als KMU-Vertreter	72
6.3 Verschiedene Interessen des Staates	74
6.3.1 Einfluss und Interessen der Kommunen und Bezirke	75
6.3.2 Der Bund und die Länder als Rückbürgen	75
6.3.3 Die Europäische Union als Wächter des freien Wettbewerbes	81
6.4 Die Geschäftsbanken als Partner der Bürgschaftsbank	82
6.4.1 Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus der Kooperation?	82
6.4.2 Handlungsspielräume der Geschäftsbanken	92
6.5 Interner Entscheidungsprozess der Bürgschaftsbank und Informationsgewinnung	95
6.5.1 Die Beteiligung der Geschäftsführung an der Kreditwürdigkeitsprüfung	97
6.5.2 Die Prüfung durch die Firmenkundenbetreuer der Bürgschaftsbank	97
6.6 Zusammentreffen der Akteure im Bürgschaftsausschuss	101
7) Die Steuerung der Bürgschaftsbank	109
7.1 Simulationsstudie und Portfoliosteuerung	109
7.2 Verschiedene Programme als Ausweg aus den Abhängigkeiten?	119

8) Abschließende Bemerkungen zur Systemischen Intelligenz der Bürgschaftsbanken in der Region Berlin-Brandenburg	127
9) Fazit	131
 Literaturverzeichnis	 137
 Anhang I Gesprächspartner	
Anhang II Leitfaden der Interviews	
Anhang III Gesellschafter der Bürgschaftsbanken	
Anhang IV Kennzahlen der Bürgschaftsbank Brandenburg	
Anhang V Jahresbilanz der Bürgschaftsbank Brandenburg zum 31.12.2005	
Anhang VI Gewinn- und Verlustrechnung der Bürgschaftsbank Brandenburg	
Anhang VII Simulationsstudie	